

lungen, nicht aber solche „à cond.“ oder „mit Vorbehalt, remittiren zu dürfen,“ beachtet werden. Ausnahmen hiervon mag Niemand erwarten, und nehmen wir Exemplare, zu denen die Fortsetzung verlangt wurde, nicht zurück. Wenn solche Einrichtungen von dem Wesen jeder Zeitschrift bedingt werden, so haben die Erfahrungen der letzten Jahre gelehrt, dass dies viel mehr bei der unsrigen der Fall ist. Wir müssen jetzt z. B. zahlreiche Bestellungen augenblicklich unexpedit lassen, da uns einige der frühern Bände fehlen, während solche noch hier und da unnütz à cond. lagern. Oder es werden beim Remittiren Lieferungen Rest geschrieben, an deren Zurückgabe nicht gedacht wird, oder die artistischen Beilagen haben solchen Beifall gefunden, dass die Lieferungen davon geplündert zurückgegeben werden. Wir halten es für nöthig, nur einige der wichtigsten Gründe für unsere so nothwendige Einrichtung anzuführen, da manche Handlungen, wie es scheint, sie nur für eine Grille anzusehen geneigt gewesen sind.

Was die Berechnung betrifft, so können wir in diesem Jahre noch nicht von der Bedingung halbjähriger Zahlung abgehen, und werden wir daher den 2. und 3. Band dieses Jahrgangs nur Michaelis-Messe zahlbar expediren. Wir zweifeln jedoch nicht, vom künftigen Jahre an unsern Wunsch, Ihnen neben dem Vortheil von einem vollen Drittel Rabatt Jahresrechnung zu gestatten, in Erfüllung gehen lassen zu können.

Empfangen Sie die Versicherung unserer aufrichtigsten Hochachtung und

Ergebenheit
J. Scheible's Verlags-Expedition
in Leipzig und Stuttgart.

Wir machen hiermit das obige, am 4. März allgemein versandte Circulair nochmals bekannt, mit der Bitte, von dem Inhalte in Ihrem eigenen Interesse Notiz zu nehmen; wir wenigstens werden von den Bestimmungen desselben gegen Niemanden abweichen, da wir mit unsern Worten kein Spiel treiben.

Die Obige.

[1151.] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von Herrn *Scharre* in Halle sämtliche Verlags-Artikel mit Verlags-Recht käuflich an mich gebracht habe.

Ich ersuche Sie ganz ergebenst, Ihre werthen Bestellungen von heute an mir zukommen zu lassen.

Leipzig, den 10. März 1837.

Adolph Reimann.

[1152.] Um Störungen bei der Abrechnung zu vermeiden bitten wir zu bemerken, daß wir

- 1) Musikalien unter keinen Umständen uns zur Disposition stellen lassen;
- 2) Bücher von früheren, als dem jüngst verfloßenen Jahre ebenfalls nicht zur Disposition stellen lassen;
- 3) Spener's Predigten über Arnd's wahres Christenthum in halbjähriger Rechnung und zwar Lief. 1—5 (d. i. d. ersten Band) D.M. berechnen.

Mit dem 1. April tritt für den 1. Band der Ladenpreis von 1 $\frac{1}{2}$ 69% ein.

Berlin, den 1. März 1837.

C. W. Fröblich u. Comp.

[1153.] **W i d e r r u f.**

Die Uebersetzung der Mémoires de Madame Duchesse de Berry. 3 vols, erscheint nicht, wenigstens nicht im Verlage von C. W. Leske in Darmstadt.

[1154.] Handlungen, welche zum Changiren geneigt sind, empfehle ich meinen so eben versandten neuen Verlags-Katalog.

Leopold Michelsen.

[1155.] Ich bitte um Zusendung von Verzeichnissen, Romane und Werke, die sich für eine Leihbibliothek eignen, enthaltend,

sowie von neu erschienenen Musikalien und Kunst-sachen

à cond. in einfacher Anzahl.

A. Eysenhardt

in Berlin und Züllichau.

[1156.] **An Schriftgießerei = Eigenthümer!**

Die Unterzeichnete, welche so eben mit dem Schnitt der so gut verwendbaren Compact Fracturs (von Petit bis Text inclusive) beschäftigt ist, offerirt hiervon gute und billige Matrizen zu 69% pr. Stück. Von diesen Schriften, welche den schönsten der Art gleich kommen werden, wird auch ein Probeabdruck dem „Journal für Buchdruckerkunst“ beigelegt werden. Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen die

Pichler'sche Schriftgießerei in Wien.

Im Februar 1837.

[1157.] **Bitte um Rücksendung**

von

Bowring, Bericht über die Schweiz. Industrie an alle resp. Handlungen, welche sich davon keinen bestimmten Abfsag versprechen.

Zürich, im März 1837.

Orell, Süßli u. Comp.

[1158.] A. Rücker in Berlin sucht während der Messe auf etwa 18 Tage einen geübten Gehülften. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen an Herrn Fried. Fleischer abgeben.

[1159.] **B e r m i e t h u n g.**

In einem der schönsten Häuser in Leipzig, welches in der Nähe der Buchhändler = Börse liegt und aus dem man die herrlichste Aussicht genießt, sind für die Messe zu vermietthen:

- 1) eine sehr schöne Stube mit eleganten Meubles und Bett, Parterre vorn heraus;
- 2) eine dergleichen in der I. Etage mit Schlafbehältniß für zwei Personen, ebenfalls vorn heraus;
- 3) mehrere trockne Niederlagen.

Nähere Auskunft wird Herr Ludwig Schreck ertheilen.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 12—18. März 1837,

mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Adels-Lexicon, neues Preussisches, herausg. von v. Zedlitz - Neukirch. 3. Bd. I — O. gr. 8. Leipz., Gebr. Reichenbach. III. IV: n. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 Alt, Predigten bei dem Hauptgottesdienste in der Kirche zu St. Petri zu Hamburg. Bd. 4. 8. Hamburg, Herold n. 12 $\frac{1}{2}$
 Ansichten, malerische, von Carlsruhe. — Vues pittoresques de Carlsruhe. 2. Lief. kl. 4. Carlsruhe: Creuzbauer n. 12 $\frac{1}{2}$
 Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens. Herausg. von Dr. P. Wigand. VII. 2. 3. 8. Lemgo, Meyer'sche Hof-Buchh. n. 1 $\frac{1}{2}$
 (Arnim, C. D. v.,) flüchtige Bemerkungen eines flüchtig-Reisenden. 1. Heft: Reise von Neapel nach Athen. 8. Berlin, Nicolai n. 16 $\frac{1}{2}$